

Zendleser Kofel (2422 m)

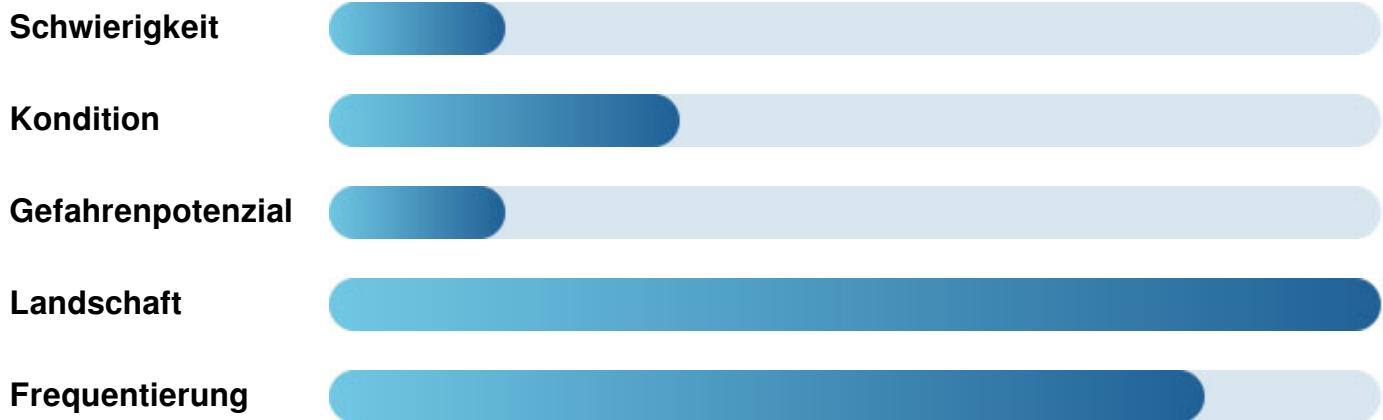
Bergtour | Dolomiten

750 Hm | insg. 03:15 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Eine einfache Tour für Genießer. Nicht nur die idyllischen Almwiesen und der großartige Blick auf die Geislergruppe tragen dazu bei, sondern auch die schönen Einkehrmöglichkeiten. Wer die Südtiroler Gastlichkeit schätzt, wird auf dieser Route an den netten Hütten nicht vorbeikommen und dabei voll auf seine Kosten kommen. Die landschaftlichen Eindrücke sind bei dieser herrlichen Wanderung wirklich vom Allerfeinsten.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt:

Auf der A 22, der Brennerautobahn, bis zur Ausfahrt Klausen. Dann fährt man auf der Landstraße wieder ein ganz kurzes Stück Richtung Brixen und biegt dann rechts (Beschilderung) ins Villnößtal ein. (Fährt man über die Landstraße durchs Eisacktal, biegt man also kurz vor Klausen links ins Villnößtal ab.) Über St. Peter und St. Magdalena und dann links über die Bergstraße zur Zanser Alm. Hier findet man einen gebührenpflichtigen Großparkplatz (8 Euro / Tag – Stand 2023)

Ausgangspunkt:

Zanseralm (1680 m) im Villnösstal

Route:

Beim linken, oberen Teil des Parkplatzes (oberhalb der Info-Hütte) beginnt der ausgeschilderte Wanderweg zur Schläuterhütte. Bei der Abzweigung über die große Holzbrücke geradeaus weiter und entlang des Kaserillbaches empor. Man erreicht eine Ebene und findet erneut eine Abzweigung mit kleiner Brücke. Hier gibt es zwei Varianten: Entweder nach rechts abzweigen und über die Brücke via Gampenalm zur Schläuterhütte. Oder geradeaus weiter zur bewirtschafteten Kaserillalm (1920 m). An ihr vorbei und an der folgenden Verzweigung geradeaus zum wunderschönen Wiesengelände. Dort findet man nach den Hütten einen Wegweiser, dem man nach links oben folgt. Über den Wiesenpfad hinauf und ziemlich direkt auf den Zendleser Kofel zu und weiter zur Schläuterhütte (2297 m). Hinter dem Schutzhaus nimmt man dann den linken (oberen) Weg in den Sattel. Bei einem Marterl mit Wegweiser „Zendleser Kofel“ nach links oben zum Kamm und auf ihm nach links zum Gipfel mit grandiosem Blick auf die Geislergruppe.

Abstieg:

Wie Aufstieg.

Charakter:

Technisch einfache und auch konditionell leichte Bergwanderung (S1) über schöne Wanderwege und Pfade, durch Wald sowie über wunderschönes Almgelände. Grandios dabei der Blick auf die Geislergruppe. Die vielen, netten Einkehrmöglichkeiten können die Route auch zu einer kulinarischen Genusstour machen.

Gehezeit:

Aufstieg: 2 Stunden; Abstieg: 1 bis 1,5 Stunden; gesamt: 3 bis 3,5 Stunden.

Tourdaten:

Höhendifferenz: 750 Höhenmeter; Distanz: 4,6 km (einfach)

Jahreszeit:

Juni bis zum ersten Schneefall. Die Route geht oft noch spät im Jahr, dann sind aber die Einkehrmöglichkeiten bereits geschlossen.

Stützpunkt:

1. Kaserillalm (1920 m), nette, kleine, neue Jausenstation mit Produkten aus eigener Landwirtschaft, geöffnet von Juni bis September.
2. Gampenalm (2062 m), privates Berggasthaus mit bekannt guter Küche, jedoch oft sehr voll. Geöffnet von Pfingsten bis Anfang November und von 26. Dezember bis Anfang März. Im Sommer Übernachtungsmöglichkeit. Telefon: 0039 / 348 / 272 15 87.
3. Schlüterhütte des CAI Brixen (Rifugio Genova / 2297 m), geöffnet von 20. Juni bis zum 2. Sonntag im Oktober, 90 Übernachtungsplätze (Zimmer und Lager). Telefon: 0039 / 0472 / 840 132 oder 0039 / 347 / 266 76 94. Winterraum. Ebenfalls sehr gute südtiroler Küche.

Info:

Es gibt mehrere, schöne und auch beschilderte Möglichkeiten zur Schlüterhütte aufzusteigen. Wir beschreiben hier, die unserer Meinung nach schönste; doch kann man selbstverständlich auch eine andere Wahl treffen.

Karte:

Kompass Blatt 627, Villnösstal, 1:25.000. Oder Tabacco Blatt 030, Brixen, 1:25.000.

Autor:

Bernhard Ziegler